



Kommissarischer Vorstand gewählt

Die Leiterrunde der dpsg-Nordborchen hat in ihrer Sitzung vom 17.11.17 einen kommissarischen Vorstand gewählt.

Seit der letzten Stammesversammlung ist der Stamm Nordborchen ohne amtierenden Vorstand. Nach einigen Gesprächen haben sich Andreas Rohde, Lu Feller und Sebastian Zilles bereit erklärt, dieses Amt zunächst kommissarisch, d.h. vorübergehend in Vertretung auszuüben. Unterstützung erhalten sie dabei von Anke Klocke im Bereich Organisation sowie von Markus Plöger. Letzterer kümmert sich wie bereits in der Vergangenheit um die Finanzen.

Bei der nächsten Stammesversammlung wird ein neuer Vorstand gewählt. Verläuft die Zusammenarbeit in diesem kommissarischen Vorstandsteam weiterhin so gut, sind die Chancen hoch, dass sich die drei als Vorstand zur Wahl stellen.



Stammesversammlung: Sie wählt den Vorstand. Aktuell gibt es einen kommissarischen Vorstand, der von der Leiterrunde gewählt wurde.

Foto ©: dpsg

FairMeldung

In unregelmäßigen Abständen erscheint die FairMeldung. Sie informiert über aktuelle Geschehnisse in unserem Stamm.

Sommer-Stufenlager

Die Vorbereitungen laufen, die Anmeldungen sind verteilt bzw. stehen auf der Homepage zum Download bereit. Die Wös, Pfadis und Rover sind in Westerlohe, die Juffis hiken nach Ottbergen.

Bauzeitung

Die Kirchengemeinde gibt eine Bauzeitung für den Neubau neben der St. Laurentiuskirche heraus. Dort wird auch ein Gruppenraum für uns entstehen. Für die Verteilung der Zeitung sind wir als Pfadfinder und Pfadfinderinnen angefragt worden. Nähere Infos folgen in den Gruppenstunden.

Reporter gesucht

Für die Berichte in der FairMeldung suchen wir Reporter aus allen Stufen. Bitte schickt eure Beiträge per Mail an Sebastian.Zilles@t-online.de. Sollten ihr Fotos beifügen klärt bitte im Vorfeld, ob z.B. die abgebildeten Personen auch hier abgedruckt werden möchten und ihr die Rechte an Bildern/ Texten habt bzw. diese im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden dürfen.

Friedenslicht aus Bethlehem in Nordborchen

Rover fahren nach Dortmund

Einen Tag vor Heiligabend feierten wir Pfadfinder in der Laurentiuskirche einen besonderen Gottesdienst bei Kerzenschein. Im Mittelpunkt stand das Friedenslicht, das zuvor in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet worden war. Einige Rover brachten das Licht von der zentralen Feier in Dortmund zu uns nach Nordborchen.

In verschiedenen Workshops setzten wir uns mit dem Thema „Frieden“ auseinander. Einige bereiteten für den Gottesdienst Texte und ein Impro-

Theater vor. Andere bohrten aus einfachen Holzplatten Teelichthalter. Und auch das Thema „Upcycling“ kam nicht zu kurz: Aus ausrangierten Gürkengläsern wurden stimmungsvolle Windlichte hergestellt.

Anschließend zogen die Pfadfinder mit Friedenslicht und Banner in die dunkle und vollbesetzte Kirche, um Gottesdienst miteinander zu feiern. Dabei standen die Themen Frieden, Respekt und Hilfsbereitschaft im Vordergrund. Die vielen Kerzen und

die Musik der Band trugen zu einem schönen Gottesdienst bei.

Am Ende des Gottesdienstes wurde unserem Stamm ein Scheck überreicht: von der KfD Nordborchen haben wir 500 € für die Anschaffung eines neuen Zeltes bekommen. Vielen herzlichen Dank dafür.



Scheckübergabe: Am Ende des Friedenslichtgottesdienstes haben wir von der KfD einen Scheck in Höhe von 500 € für ein neues Zelt bekommen. Foto: M.Düsing

Gebet zum neuen Jahr

Guter Gott,
segne im neuen Jahr
meine Familie,
meine Freunde
und auch mich.
Danke, dass du mein Freund bist
und mir zur Seite stehst.
Du traust mir viel zu.
Gib mir Mut und Selbstvertrauen,
dass ich meine Stärken erkenne
und sie für andere einsetze.
Schenke mir im neuen Jahr
viele schöne Momente.
Und wenn ich traurig bin,
schick mir Menschen,
die mich trösten.
Ich danke dir!
Amen.



Wir schlumpfen auf

Juffi-Woche 2018

Wir schlumpfen auf

„Bei meiner Ehre verspreche ich, dass –

1. ich meine Pflicht gegenüber Gott und König tun werde.
2. ich mein Bestes tun werde, anderen zu helfen, was immer es mich kosten mag.
3. ich das Pfadfindergesetz kenne und befolgen werde.“

Heute legen Pfadfinderinnen und Pfadfinder ihr Versprechen nicht mehr mit einem einheitlichen Wortlaut ab. Im Gegenteil: Es ist wichtig, dass die Versprechenden ihre individuelle Formel finden, angepasst an ihr Alter und ihre Lebenssituation. So kann das Versprechen für alle, die es ablegen, einen eigenen, sehr persönlichen Sinn bekommen.

2005 gab sich der Verband eine neue Ordnung. Ein zentraler Bestandteil ist darin das neue „Gesetz der Pfadfinderinnen und Pfadfinder“.

Alle Versprechen, die innerhalb der DPSG gegeben werden, beziehen sich auf dieses Gesetz mit seinen pfadfinderischen und christlichen Wurzeln und auf die drei Duties (Aufgaben und Pflichten der Pfadfinder):

- Verantwortung gegenüber Gott,
- Verantwortung gegenüber anderen,

• Verantwortung gegenüber sich selbst.

Mit dem selbst gestalteten Versprechen erklärt das Mitglied die Ziele seines pfadfinderischen Lebens gegenüber sich selbst und seiner Gruppe. Damit bestätigt das Mitglied seine Zustimmung zu den Zielen seiner Gruppe, des Verbandes sowie der internationalen Pfadfinderbewegung und wird dadurch Teil der weltweiten Pfadfinderbewegung.

Das Versprechen ist zweifelsohne ein hoher Anspruch – es darf nicht leicht daher gesagt werden, es ist verbindlich. Durch die Auseinandersetzung mit sich selbst bietet das Versprechen die Chance der persönlichen Weiterentwicklung. Zu Beginn überlegen die Versprechenden sich, wo sie im Leben stehen. Aus dieser Reflexion heraus bestimmen sie Punkte, die sie verändern möchten. Sie setzen sich ein Ziel und erarbeiten einen Weg dorthin. Dabei lernen sie sich selbst besser kennen.

Das Versprechen selber wird innerhalb des Trupps in einer feierlichen Runde abgelegt.

Wir haben vor drei Jahren in unserem Stamm eine kleine Tradition begründet mit dem regelmäßigen Ablegen des Versprechens an unserem Juffi-

Wochenende. Die Versprechensfeier war für alle Beteiligten immer eine tolle Erfahrung und hat unseren Trupp entscheidend mit geprägt. Im Hinblick auf die guten Erfahrungen möchten wir hieran weiter festhalten.

Gesetz der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Als Pfadfinderin .../ als Pfadfinder ...



... begegne ich allen Menschen mit Respekt und habe alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder als Geschwister.



... gehe ich zuversichtlich und mit wachen Augen durch die Welt.



... bin ich höflich und helfe da, wo es notwendig ist.



... mache ich nichts halb und gebe auch in Schwierigkeiten nicht auf.



... entwickle ich eine eigene Meinung und stehe für diese ein.



... sage ich, was ich denke, und tue, was ich sage.



... lebe ich einfach und umweltbewusst.



... stehe ich zu meiner Herkunft und zu meinem Glauben.

Fahrt ins Grüne



Die Pfadfinder waren bei der diesjährigen Fahrt ins Grüne unter dem Motto „ART ins Grüne“ wieder zahlreich vertreten. In der Galerie unter www.dpsg-paderborn.de gibt es einige Bilder. Vielleicht erscheint noch ein ausführlicher Bericht!?

Leiter-WE

Die Leiterrunde fährt ein Wochenende weg. Wir wollen uns besser kennenlernen und thematisch arbeiten. Los geht's vom 02. bis 04. März nach Rüthen.

Adventsmarkt großer Erfolg

Pfadfinder und Pfadfinderinnen sehr motiviert

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Stamm Nordborchen waren während der Vorbereitungen sowie der Durchführung des Adventsmarktes hoch motiviert bei der Sache. Dies geht aus den Rückmeldungen der letzten Leiterrunde und den Reflexionen in den Stufen hervor.

Aus allen Stufen wird übereinstimmend von einer hohen Motivation und Einsatzbereitschaft der Kinder berichtet sowohl in der Vorbereitung als auch auf dem Adventsmarkt selbst. Alle Stufen werten den Adventsmarkt als Erfolg.

Die Zusammenarbeit der Stufen untereinander hat sehr gut geklappt.

Aber auch der stammesübergreifende Stand mit herzhaften Waffeln und Kinderpunsch ist besonders durch den zahlreichen Einsatz der Eltern gut gelaufen und war daher weniger stres-

sig als zeitweilig in Vorjahren, so Hauptinitiator Lu.

Durch Anbauten an der Jurte konnte das Raumangebot weiter erhöht und die Möglichkeiten insbesondere bei der Herstellung von Backprodukten verbessert werden. Gleichzeitig fehlten aber Sitzgelegenheiten.

Der Auf- und Abbau verlief fast reibungsfrei. Besonders durch den Einsatz vieler Väter konnte in kurzer Zeit die gesamte Jurte inklusive Einrichtung in die Scheune gebracht werden. Zukünftig sollte es jedoch eine stärkere Beteiligung der Kinder und insbesondere der Pfadis und Rover geben.

Ebenso soll in der Zukunft die Pfadfinderschaft besser präsentiert werden. Z.B. durch veränderte Verkaufsstände oder Banner könnte klarer werden, wer denn die Jurte betreibt.

Zum anderen soll im nächsten Jahr auch nochmal überlegt werden ob auch Inhaltlich mehr auf unsere An-

liegen und unser Selbstverständnis als Pfadfinder eingegangen werden kann.

Die genauen Erlöszahlen sind bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Allerdings kann gesagt werden, dass weit mehr als 1000 € in die Stammeskasse fließen. Und dass, obwohl 1/3 des Erlöses in den jeweiligen Stufen bleibt.



Impressum

dpsg-Nordborchen

Kommissarischer Vorstand: Ludwig Feller, Andreas Rohde, Sebastian Zilles

eMail: vorstand@dpsg-nordborchen.de

Die Fairmeldung erscheint in unregelmäßigen Abständen und berichtet über aktuelle Geschehnisse in unserem Stamm.